

Verwandtschaft mit einem jüngeren Pegauer und mit dem Chemnitzer Necrologium verräth. E. D.

199. In den *Analecta Graeciensia*, der Grazer Festschrift zur Wiener Philologenversammlung (Graz, Styria 1893), S. 25 ff. hat A. Schönbach eine Auslese altdeutscher Segensformeln zusammengestellt. Es sind 38 Nummern, sämmtlich bisher unbekannt, theils in deutscher, theils in lateinischer Sprache.

200. Im *Eranos Vindobonensis* (oben n. 180) S. 113 ff. behandelt J. Huemer einige Stellen des *Manuale Dhuodae* vom J. 843, vielfach von der Herstellung des Textes durch L. Traube abweichend. Angeschlossen sind Bemerkungen über die Sprache des *Manuale*.

201. Als drittes und viertes Heft der kirchengeschichtlichen Studien von Knöpfler, Schrörs u. Sdralek ist erschienen: R. Mönchemeier, *Amalar von Metz. Sein Leben und seine Schriften* (Münster, Schöningh 1893). Morins Ansicht, dass Bischof Amalar von Trier und der Metzger Liturgiker identisch seien, lehnt der Verf. in einem Nachtrag ab. Dagegen hält er den Metzger für den auf der Pariser Versammlung von 825 anwesenden Amalarius episcopus und meint, er sei Chorbischof gewesen, wie er auch in einer Epternacher Hs. genannt wird. Die in Cod. Sangall. 681 überlieferte sogen. 'Invectio canonica Martini papae in Amalarium officiographum' (vgl. N. A. XI, 406 f.) hält M. für eine Streitschrift des Florus von Lyon gegen Amalar und druckt sie im Anhang ab. Ebenso giebt er aus Cod. Amplon. 64 den Schluss der *Eclogae de officio missae* und aus Cod. Guelpherb. 1205 (Helmst. 1098) das Capitelverzeichnis und das Schlusswort von Wilhelms von Malmesbury Abkürzung der Schrift Amalars de offic. ecclesiasticis heraus. Dem Florus von Lyon wird auch der bisher Agobard zugeschriebene *Liber de divina psalmodia* beigelegt, die sogen. *Epistola Flori* ('Sancto et venerabili concilio', wird für die Einleitung zu einer Rede des Florus auf der Synode zu Kierzy (838), das von Mabillon als *Supplementum ad librum IV. Amalarii de officiis divinis* herausgegebene Capitel 'De regula S. Benedicti' für eine Fälschung Ademars von Chabannes erklärt. Sehr eingehende Erörterungen widmet der Verf. der Karolingischen Liturgie und den liturgischen Schriften bis zum 12. Jahrh. Die Annahme, dass der *Micrologus* von Bernold von Konstanz verfasst sei, billigt er, ohne